

in unterschiedlichen Ausfällen / unter den Belagerern in den Lauffgräben nicht geringen Schaden gethan/ nichts destoweniger approchirte man von aussen mit Minen und Vorthellen je mehr und mehr/ die Belagerten wurden auch nochmals erinnert / sich in Güte zu accommodiren. Darauff sie bey aussenbleibendem Succurs und ermangelnder Munition den 30. Junii um einen Accord angesuchet / welcher den 3. Julii geschlossen / und den Belagerern die Aussenwerke neben einem Thor bis an die Zug-Brücke eingeräumet / auch mochte gleich ein und aus der Stadt reiten wer da wolte / bis d. 5. Julii zu Mittage der Schwedischen Besatzung Auszug und der Churf. Sächs. Einzug erfolget / da bey 500. Mann teutsches Volk freywillig ab / und zu der Churf. Sächsis. Armee getreten. In Jacob Franci Relat. dieses Jahres wird diese Belagerung in Kupfferstichen vorgebildet p. 86. Gen. Bachm. Dam Bisthum ward zum Gouverneur und Commandanten Magdeburg / wie auch Erz-Bischöflichen Stadthalter verordnet. Er ward An. 1638. den 9. Martii vor der Schanze zu Wernemund mit einer Musqueten-Kugel in den Bauch geschossen / daß er den 10. dito den Geist auffgeben muste. Folgendes aber den 31. Julii bemeldeten Jahres wurde er in der Thum-Kirche allhier zu Magdeburg mit grossen Solennitäten beygesetzt / allwo seine 2. schöne Fahnen / Degen / Sporen / Regiments-Stab / zusampt dem überaus künstlich gearbeiteten Epitaphio zu besehen ist.

An. 1639. im Sommer streiffte ein in Quedlinburg gelegenes Finnisch-Schwed. Regiment fast täglich in das Magdeburgische Land / verderbten das Getrände mit Feuer / insonderheit kamen sie den 13. Augusti mit 200. Pferden so nahe an Magdeburg / daß man mit Stücken auff sie hinaus gespiellet / wie aus Jac. Franci Relat. ejusd. anni p. 89. erhellet.

An. 1643. hat der Schwedische General Königsmarck Magdeburg bloquirt / wider ihn ward der General-Major Craffau mit 2000. Mann commandirt.

An. 1644. im Herbst war grosser Krieg hieherum / denn die Kaiserliche

ferli